

Dolmetscher/in bzw. Übersetzer/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2-3 Jahre
Lernorte	Fachakademie



■ Was macht man in diesem Beruf?

Dolmetscher/innen bzw. Übersetzer/innen beherrschen mehrere Sprachen und ermöglichen die Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Muttersprachen. Sie übersetzen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache und umgekehrt. Dabei übertragen Dolmetscher/innen das gesprochene Wort, Übersetzer/innen das geschriebene. Beide recherchieren zunächst zu den jeweiligen Fachgebieten und deren Terminologie. Sie benötigen bei ihrer Arbeit Fachkenntnis ebenso wie ein gutes Verständnis der Zielkultur.

Übersetzer/innen haben häufig mit technischen, wirtschaftlichen oder juristischen Texten zu tun. Sie übersetzen Betriebsanleitungen, medizinische Gutachten, Zeugnisse, Gerichtsurteile und Verträge, seltener auch literarische Werke. Dolmetscher/innen übertragen beim Konsekutivdolmetschen mündlich Sätze oder Abschnitte, wenn der Redner diese beendet hat. Sie sind nicht nur bei internationalen Konferenzen, sondern beispielsweise auch bei Verhandlungen zwischen Geschäftspartnern, bei der Polizei und bei Gericht gefragt.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Dolmetscher/innen bzw. Übersetzer/innen finden Beschäftigung z.B.

- in Übersetzungsbüros
- bei Dolmetscherdiensten
- bei EU-Institutionen (z.B. EU-Parlament, EU-Kommission)
- bei Behörden des Landes oder des Bundes
- in größeren Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche

Arbeitsorte:

Dolmetscher/innen bzw. Übersetzer/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Besprechungsräumen
- in Konferenz- und Tagungsräumen oder Messehallen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Hochschulreife** oder die **Fachhochschulreife** vorausgesetzt.

Für die Zulassung zur Prüfung gelten je nach Bundesland unterschiedliche Voraussetzungen.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Konzentrationsfähigkeit (z.B. Ausblenden von Außengeräuschen beim Flüsterdolmetschen oder exaktes Übersetzen von Verträgen unter Zeitdruck)
- Sorgfalt (z.B. beim sprachlich richtigen Übersetzen von Fachtexten bzw. Dolmetschen von internationalen Konferenzen)
- mündliches bzw. schriftliches Ausdrucksvermögen (z.B. beim kurzen und prägnanten Wiedergeben des in der Originalsprache Gehörten bzw. beim künstlerisch ansprechenden Übersetzen literarischer Texte)
- Flexibilität (z.B. beim situationsangepassten Dolmetschen oder Einstellen auf ständig neue Fachtexte)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. verständliches Übersetzen oder genaues Zuhören unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Eigenheiten)

Schulfächer:

- Englisch, Französisch, weitere Fremdsprachen (z.B. vertiefte Kenntnisse in zwei oder mehr Fremdsprachen werden für die Ausbildung vorausgesetzt)
- Deutsch (z.B. beim Übersetzen von Artikeln, Vorträgen und anderen Texten in die deutsche Sprache)
- Wirtschaft (z.B. für das Übersetzen von Verträgen oder Gesetzestexten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

